
Ein Haus der Erinnerung

Das Bonhoeffer-Haus – 1935 erbaut – ist der ehemalige Altersruhesitz der Eltern Dietrich Bonhoeffers, Prof. Dr. med. Karl Bonhoeffer und Paula Bonhoeffer, geb. von Hase. Wenn ihr Sohn in Berlin war, hat er hier gelebt. In seinem Studierzimmer sind Teile der *Ethik* entstanden, ebenso die Widerstandsanalyse *Nach zehn Jahren*, deren Manuskript den Krieg im Haus versteckt überdauerte. Hier fanden konspirative Gespräche des Widerstandes gegen die Nationalsozialisten unter maßgeblicher Beteiligung von Familienmitgliedern statt. Wegen ihrer Beteiligung an der Konspiration gegen Hitler wurden im April 1945 die beiden Söhne Klaus (Jurist) und Dietrich sowie die beiden Schwiegersöhne Hans v. Dohnanyi (Jurist) und Rüdiger Schleicher (Jurist) von den Nationalsozialisten ermordet. Am 5. April 1943 war Dietrich Bonhoeffer von der Gestapo aus diesem Haus heraus verhaftet worden.

Heute befindet sich im Sitzungsraum des Hauses eine ständige Ausstellung zu Leben und Werk Bonhoeffers. Ein Begleitheft zur Ausstellung ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich.

Das Studierzimmer Dietrich Bonhoeffers im Dachgeschoß wurde annäherungsweise wieder in den Zustand gebracht, in dem er es bei seiner Verhaftung im April 1943 verlassen hat.

Ein Haus zur Orientierung

Das Haus steht offen für Besuche und Klausurtagungen von Einzelnen und Gemeindegruppen, Gemeindegremien, christlichen und anderen gesellschaftlichen Initiativen, die in der Stadt außerhalb des hektischen Alltags nachdenken und dabei nach der Gegenwartsbedeutung Bonhoeffers fragen wollen.

Eine Bibliothek und eine Sammlung von Videobändern stehen bei der Arbeit als Hilfsmittel zur Verfügung. Ein Verleih der Medien ist leider nicht möglich.



Ein Haus der Begegnung

Bonhoeffers Familie, seine Person, Stationen seines Lebens, seine theologische Arbeit, sein christliches Zeugnis und politisches Engagement werden in der Marienburger Allee anschaulich. In diesem Haus treffen sich viele Menschen, besonders auch aus der Ökumene. Besondere Tradition hat dabei seit Jahren die Begegnung mit amerikanischen Christinnen und Christen.

Den Besuchsgruppen steht unter anderem ein Tagungs- und Versammlungsraum für etwa 30 Personen zur Verfügung. Kaffee und Tee sowie kleinere Mahlzeiten können in der gut eingerichteten Küche zubereitet werden.

Ob Sie uns mit einer Seminargruppe oder alleine besuchen, um mehr über Dietrich Bonhoeffer und seine Familie zu lernen: Sie sind uns herzlich willkommen! Wir werden uns bemühen, Ihr Vorhaben nach besten Kräften zu unterstützen.

Dietrich Bonhoeffer

4.2.1906 – 9.4.1945

In einer Zeit der deutsch-nationalen Überheblichkeit, des Rassismus und Fremdenhasses, der brutalen Durchsetzung des sogenannten Rechts der Stärkeren gegenüber den Schwächeren, den religiösen, ethnischen und sozialen Minderheiten, hat der Berliner Pfarrer und theologische Lehrer Dietrich Bonhoeffer der nationalsozialistischen Ideologie und Herrschaft widerstanden. Seine Theologie hat ihn zu Konsequenzen in seinem Handeln geführt, für die er mit dem Leben bezahlte.

Seine Gedanken stellen uns auch heute noch in Frage – und ermutigen zugleich.

BONHOEFFER-HAUS

Erinnerungs- und Begegnungsstätte

Marienburger Allee 43
14055 Berlin (Charlottenburg)

Telefon & Fax: (+49-30) 3 01 91 61 Q
E-Mail: email@bonhoeffer-haus-berlin.de
Internet: www.bonhoeffer-haus-berlin.de

Besuche und Tagungsmöglichkeiten nach Absprache.

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn Richtung Olympiastadion oder Ruhleben bis Theodor-Heuss-Platz. Von dort aus weiter per Bus (s.u.).

Bus Richtung Heerstraße/Nennhauser Damm oder Richtung Staaken/Hahneberg bis S-Bahnhof Heerstraße. Von dort ca. 10 min. Fußweg.

S-Bahn Richtung Spandau oder Olympiastadion bis Heerstraße. Von dort ca. 10 min. Fußweg.

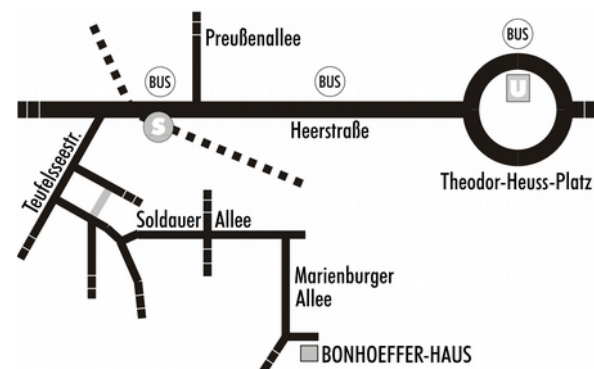


Foto: Till Bartels

Grafik & Layout: Claus P. Wagener

Dietrich Bonhoeffer, Herrens,
Berlin-Charlottenburg 9
Marienburger Allee 43

BONHOEFFER- HAUS

Erinnerungs- und Begegnungsstätte